

# KARLSTAD 2018

## Vorbereitung

Da die Schweden sehr gut organisiert und sehr hilfsbereite Menschen sind, verlief die Vorbereitung und Planung relativ unkompliziert. Nachdem ich von unserer Uni die Zusage für Karlstad erhielt, bekam ich ca. 3 Wochen später eine E-Mail von der Gastuniversität mit allen notwendigen Informationen. Darin enthalten war der Ablauf des Bewerbungsprozesses, Fristen, wie man sich für Kurse zu bewerben hat etc. Bis Mitte April mussten wir uns dann direkt an der Uni in Karlstad und für die Kurse bewerben. Anfang Mai kam bereits der erste Willkommensbrief der Gastuniversität mit Infos über die Einführungswoche, Unterkunft und dem weiteren Ablauf. Mitte Mai bekamen wir dann die offizielle Zusage von der Uni in Karlstad. Kurz darauf folgte auch schon der zweite Willkommensbrief mit weiteren nützlichen Infos. Also die Uni dort ist wirklich gut organisiert und der ganze Prozess für Austauschstudenten so einfach wie möglich gehalten.

## Unterkunft und Lage

Kurz nachdem wir die offizielle Zusage der Gastuniversität erhalten haben, wurden wir von KBAB angeschrieben. Diese betreuen die gesamten Studentenwohnheime in Karlstad. Auch hier erhält man wieder eine genaue Anleitung, wie man sich zu bewerben hat. Dies geht relativ schnell und einfach! Es gibt ein kleines, mittleres und großes Zimmer. Die kleinen Zimmer (16 m<sup>2</sup>) sind meist schnell ausgebucht, sodass viele daraufhin ein mittleres Zimmer (23 m<sup>2</sup>) erhielten. Das kleine Zimmer ist für die 4 Monate auf jeden Fall ausreichend. Sollte aber öfter mal Besuch eingeplant sein, ist das mittlere Zimmer meiner Meinung nach schon praktischer. Die Zimmer sind für ein Studentenwohnheim gut ausgestattet und jeder hat sein eigenes Bad. Die Küche teilt man sich mit ca. 8-13 anderen Leuten auf dem Flur. Das ist immer sehr gesellig, denn man trifft beim Kochen eigentlich immer jemanden zum Quatschen. Generell haben wir sehr viel zusammen gekocht und uns in den Küchen aufgehalten, da diese mit 2 Sofas und einem großen Tisch ausgestattet sind. Je nachdem ob auf einem Flur eher Schweden oder eher Austauschstudenten wohnen, sind die Küchen unterschiedlich mit Utensilien ausgestattet. In manchen Küchen gibt es ausreichend Pfannen, Töpfe, Teller etc., die von allen gemeinsam genutzt werden können. Wohnen aber mehr Schweden als Austauschstudenten auf dem Flur, besitzen diese meist ihre eigene „Ausstattung“ und man muss sich daher gegebenenfalls selbst mit Pfannen, Töpfen etc. ausstatten.

Alle Austauschstudenten wohnen in den Studentenwohnheimen am Campus. Dahinter beginnt direkt ein Wald, in dem man schön spazieren oder joggen gehen kann. Der Wald führt auch zu einem kleinen See, dem Alstern. Der See eignet sich perfekt für Sonnenuntergänge oder um über einem Lagerfeuer Würstchen zu grillen. Da alle Austauschstudenten in den Studentenwohnheimen am Campus wohnen, ist man quasi nie alleine. Wir saßen so gut wie jeden Tag zusammen, sodass man schnell wie zu einer kleinen Familie wird!

Zur Uni läuft man vom Campus ca. 12 min. Der Bus in die Stadt braucht 15 min. und fährt ca. alle 10 min. Eine Monatskarte kostet so um die 40 €, ein Einzelticket für Studenten 1,80 €.

## **Studium**

Bevor die Uni losging, gab es eine Einführungswoche für alle Erasmusstudenten. Diese ging bei uns von Dienstag bis Freitag. Am Montag sind bereits viele zu Ikea, um sich noch mit notwendigen Sachen auszustatten. Es gab auch schon ein erstes Treffen am Campus, um mögliche Fragen zu klären. Die Einführungswoche bestand aus vielen Infoveranstaltungen, einer Uni- und Bibliotheksführung, einer Stadtführung und vieles mehr. Auch hier wurde sich wirklich viel Mühe gegeben. Abends gab es auch immer ein kleines Programm, sodass man ganz schnell viele neue Leute kennen lernt! Eine Info hier vielleicht - wir waren wirklich viele Deutsche. Von ca. 150 Austauschstudenten waren 70 Deutsche, also doch schon eine ganze Menge! Die Uni ist einer der jüngsten Universitäten Europas und daher relativ modern und schön gemacht. Die Bib ist auch sehr schön, es lässt sich also gut in der Uni aushalten und man fühlt sich sehr schnell wohl.

Zu den Kursen in Karlstad kann ich nicht ganz so viel sagen. Ich bin im Master nach Schweden und habe mir nichts anrechnen lassen. Ich brauchte lediglich 15 Credits, um den Mobilitätzuschuss zu erhalten. Daher habe ich einen Business English Kurs gewählt, der genau 15 Credits brachte. Dieser war relativ einfach und brachte nicht sehr viel Aufwand mit sich. Ansonsten bin ich noch zu einem Schwedisch Kurs gegangen, der eigentlich 7.5 Credits bringt. Ich habe dort allerdings keine Prüfungsleistungen abgelegt, sondern mich lediglich mit in den Kurs gesetzt. Dies war für die Dozentin auch kein Problem, solange ausreichend Platz für alle Studenten war. Bezüglich der Kurse weiß ich aber von anderen Austauschstudenten, dass die Auswahl zum Teil begrenzt war. Das lag u. a. daran, dass für die Kurse oft eine relativ hohe Anzahl an Economics Credits vorausgesetzt wurde, die als Wiwi-Student aber nicht zu erfüllen sind.

Generell ist das Semester in zwei Terms eingeteilt. Der erste Term geht von Ende August bis Ende Oktober und der zweite Term von Anfang November bis Ende Januar. Die Vorlesungszeiten für den zweiten Term werden allerdings erst Mitte Oktober bekannt. Obwohl das Semester bis Ende Januar geht, war es in den meisten Fällen nicht mehr notwendig im Januar nach Schweden zurück zu kehren. Es sind im Januar zwar immer noch Abgaben fällig oder auch Klausuren zu schreiben, aber dies kann eigentlich alles online eingereicht und geregelt werden.

## **Freizeit und Reisen**

Karlstad ist eine relativ kleine Stadt mit ca. 60.000 Einwohnern. Dafür gibt es aber trotzdem viele Restaurants und Bars in der Stadt. Die Fußgängerzone eignet sich für einen kleinen Shoppingtrip und man findet teilweise ganz gute und leckere Lunchangebote. Es gibt 2 Clubs, in die die Studenten hauptsächlich gehen. Donnerstags ist in einem der Clubs vor 10 freier Eintritt, so dass man meist den halben Campus dort trifft. Freizeittechnisch wird einem in Schweden viel geboten. Es können in der Stadt z. B. umsonst Fahrräder oder auch Kanus ausgeliehen werden. Außerdem gibt es eine Art „Shop“, in dem alle möglich Sachen umsonst ausgeliehen werden können. Von Schlittschuhen, Skier über Badmintonschläger und vieles mehr. Also wer z. B. plant für eine Wochenende Ski fahren zu gehen, kann sich die komplette Ausrüstung dort umsonst ausleihen!

Zum Reisen ist Karlstad super gelegen. Es liegt eigentlich genau in der Mitte von Göteborg, Stockholm und Oslo. Alle 3 Städte sind daher gut mit dem Bus oder Zug zu bereisen. Nach Oslo kostet der Flixbus meist zwischen 10 € und 15 € und dauert 3 Std. Der Zug nach Göteborg und Stockholm braucht ca. 2,5-3 h und Tickets bekommt man meist ab 16 €. Ansonsten ist z. B. der Tiveden, ein Nationalpark, ca. 2 h von Karlstad entfernt, in dem man gut wandern und ruhig 1 bis 2 Nächte verbringen kann. Generell ist ein Auto schon praktisch, um am Wochenende die Umgebung erkunden zu können. Wir hatten das Glück, dass relativ viele Austauschstudenten mit dem Auto angereist sind und wir uns daher gut auf die Autos aufteilen konnten. Ansonsten kann man aber auch zu akzeptablen Preisen Autos mieten. Eine weitere coole Sache sind die Fähren nach Riga, Tallinn und Helsinki. Die Fähren fahren von Stockholm aus und beinhalten 2 Nächte. Erwähnenswert hierbei ist, dass die beiden Nächte auf der Fähre nur 10 € (!!!) pro Person in einer 4er Kabine kosten. Die Kabine ist zwar klein, aber für 2 Nächte vollkommen in Ordnung. Es lohnt sich auf jeden Fall, vor allem in einer großen Gruppe ist der Aufenthalt auf den Fähren sehr lustig! Natürlich ist auch eine Reise nach Lappland sehr empfehlenswert. Wenn man rechtzeitig bucht, sind die Flüge nach Kiruna noch relativ erschwinglich und man findet nette Airbnb's. Es gibt auch einen organisierten Trip nach Lappland, dieser beinhaltet allerdings eine fast 20 stündige Busfahrt. Polarlichter schauen, eine Schlittenfahrt mit den Huskys und vieles mehr sind auf jeden Fall einmalige und tolle Erlebnisse.

Insgesamt hatte ich eine super schöne Zeit in Karlstad und würde mich in jedem Fall wieder dafür entscheiden. Das Zusammenleben am Campus hat einfach Spaß gemacht, man kann viele tolle Ausflüge in die Natur machen, hat super Reisemöglichkeiten und kann dort einfach die Zeit genießen. Wir haben uns alle sehr willkommen gefühlt und von der ersten Sekunde an wohlgefühlt!

